

Dortmunder familiengeschichtliche Quellen heute

von H. O. Swientek, Dortmund.

Meine Amtsvorgängerin in der Leitung des Stadtarchivs Dortmund, Dr. Luise v. Winterfeld, hat im Band II (1939), Heft 2/3, Seite 49/75 und Band III (1940), Heft 1, Seite 1/34 der „Beiträge zur westfälischen Familienforschung“ einen „Wegweiser durch das familiengeschichtliche Schrifttum im Dortmunder Stadtarchiv“ veröffentlicht, der dessen Quellen und einschlägige Literatur erschöpfend behandelt. Der Anlaß für eine nochmalige Äußerung zu dem gleichen Thema ist schmerzlich: im letzten Kriege und vor allem nach dem Kriege sind infolge Plünderung von zwei Auslagerungsstellen des Stadtarchivs Dortmund eine ganze Reihe der in dem „Wegweiser“ genannten archivalischen Quellen vernichtet worden. Die dadurch entstandenen Verluste würden uns noch viel schwerer treffen, wenn nicht der bekannte Dortmunder Stadtarchivar Prof. Dr. Karl Rübel, seine Nachfolgerin Archivdirektorin Dr. L. v. Winterfeld, Dr. August Meininghaus, der Genealoge Fritz Barich, Robert von den Berken, Dr. Wilhelm Hücker u. a. mit besonderem Eifer Dortmunder Quellen bearbeitet und ediert hätten, die auch in familiengeschichtlicher Hinsicht ertragreich sind.

Als wichtigstes familiengeschichtliches Schriftgut des Dortmunder Stadtarchivs nennt Dr. v. Winterfeld in ihrem Aufsatz die Steuerlisten, die Bürger-, Vormünder- und Morgensprachenbücher. Die Dortmunder Testamentsakten waren — bis auf die in den Gerichtsprotokollen von 1678/80 und 1771/95 verzeichneten Testamente — schon früher verloren gegangen. Heute sind auch diese beiden Gerichtsbücher nicht mehr erhalten. Von den mittelalterlichen Steuerlisten sind die ältesten, das Schatzbuch der Borgbauerschaft von 1393 und das Schoßbuch der Jahre 1406/21, noch vorhanden, desgleichen die Türkensteuerliste des Amtes Bochum von 1542 und die Schatzzettel des Gerichts Castrop von 1545 bis 1682 (beide im Depositem von Bodelschwingh zu Bodelschwingh). Aus dem „Wegweiser“ ist zu ersehen, welche dieser wichtigen Listen bereits veröffentlicht sind. Die Schatzungslisten aus dem 17. und 18. Jh. haben Krieg und Nachkriegszeit größtenteils überstanden; das gleiche gilt für die sog. Fahnenzettel, Rechnungsbücher und -Akten und ähnliche Quellen.

Die Dortmunder Bürgerbücher, früher ab 1295 im Stadtarchiv vorhanden, beginnen heute leider erst mit dem 2. Band aus den Jahren 1557/1630. Der Inhalt des 1. Bandes ist aus dem „Dortmunder Urkundenbuch“, Band I/III, der Inhalt der verlorenen Bände nach 1630 aus den „Beiträgen zur Geschichte Dortmunds und der Grafschaft Mark“, Band XII (1903), zu ersehen.

Von den Morgensprachenbüchern (Registern der bürgerlichen Eheverträge) gibt es nur noch den 1. Band, der die Jahre 1558/64 betrifft. Die weiteren Bände des Stadtarchivs, die noch bis zum Jahre 1617 reichten, sind verloren. Das Vormünderbuch von 1600 bis 1700 ist gleichfalls der Vernichtung anheimgefallen. Für das verloren gegangene Morgensprachen- und das Vormünderbuch sind wir nunmehr ganz auf die Publikationen Fritz Barichs in den „Beiträgen zur Geschichte Dortmunds und der Grafschaft Mark“, Band XXVII/XXVIII (1920), Seite 1/516, sowie Band XIII (1905), Seite 79/430 angewiesen.

Von den Rats- und Gerichtsprotokollen der reichsstädtischen Zeit Dortmunds sind nur noch zwei aus den Jahren 1643/44 und 1656/58 übrig.

Bei den Archivalien der städt. Armenverwaltung ist die wichtigste, literarisch bereits in der Dissertation von A. Stenger (1926) verwertete Quelle ein Rechnungsbuch des Gasthauses von 1601 bis 1616, das alle von dort unterstützten Fremden usw. nennt, erhalten. Für unsere Zwecke wichtig sind auch die zahlreichen Pachtkontrakte und Gewinnbriefe von Gütern und Höfen der städt. Armeninstitute, meist aus der zweiten Hälfte des 18. bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts.

Die Quellen über Gilden und Zünfte waren im Stadtarchiv Dortmund nie zahlreich. Von diesen sind das erste Wandschneiderbuch von 1541 und das Bäckergildenbuch von 1731/1807 auch noch verloren gegangen. Die Archivalien der Wandschneider sind glücklicherweise von Dr. v. Winterfeld bereits ausgewertet, und die Ergebnisse der Bearbeitung liegen im Druck vor. Von der Schuhmachergilde existiert noch ein Gildenbuch der Jahre 1568/1743. Ueber die Buchdruckerzunft gibt es Akten von 1621/1700.

Geringfügig sind erfreulicherweise die Einbußen an Akten der Stadtverwaltung sowie der eingemeindeten Aemter und Ortschaften seit dem Ende des 18. Jh. Der familiengeschichtliche Ertrag dieser Akten ist in der alphabetischen Uebersicht der Dortmunder Ortsteile im „Wegweiser“ angegeben. Seit seiner Veröffentlichung ist eine Anzahl von Personalakten leitender städtischer Beamter und hiesiger Lehrer neu in das Archiv gekommen.

Die Jahre nach dem Kriege mußten in erster Linie für den Wiederaufbau und die Ueberprüfung der Bestände des Stadtarchivs Dortmund verwandt werden. Es sind aber auch in dieser Zeit kleinere Bestände neu verzeichnet worden, die für familiengeschichtliche Forschungen mit Gewinn zu benutzen sind, z. B. das Archiv der Weinhändlerfamilie Buck mit einer Anzahl von Rechnungsbüchern aus der zweiten Hälfte des 16. und dem 17. Jahrhundert, ferner ein in das Stadtarchiv gelangter Teil des Archivs der ev. Kirchengemeinde zu Wäckede, der vornehmlich Kirchenrechnungen und Akten von der zweiten Hälfte des 18. bis in das 20. Jahrhundert enthält. Die Akten der Bürgerschützengesellschaft aus dem vorigen Jahrhundert werden in absehbarer Zeit gleichfalls geordnet sein. In Privatbesitz ist kürzlich ein Teil des Archivs der Deutsch-Ordens-Kommende Brackel (heute ein Ortsteil von Dortmund) aufgetaucht, der Schriftgut zur Geschichte der Brackeler Höfe von 1677 bis 1801 enthält. Ein Verzeichnis des Bestandes liegt im Stadtarchiv vor. Für die familiengeschichtliche Forschung wichtig ist auch die kürzlich von Dr. Albert Wand besorgte Zusammenstellung aller in Dortmund seit 1769 erschienenen Zeitungen, die über 150 Titel umfaßt. Ein Exemplar der maschinenschriftlichen Arbeit ist im Stadtarchiv vorhanden.

Daß die elf Bände der familiengeschichtlich so materialreichen Sammlung des Konrektors Fritz Barich verloren gegangen sind, wird jeder Freund dieser historischen Forschungsrichtung bedauern. Es ist nur ein kleiner Ersatz, daß im Laufe der Wiederaufbauarbeiten des hiesigen Archivs einige seiner im Jahre 1926 mit angekauften Konzeptbände wieder zutage gekommen sind. Barich hat glücklicherweise seine wichtigsten familiengeschichtlichen Spezialforschungen im Druck herausgegeben.

Soweit über einzelne, heute in Dortmund eingemeindete Ortschaften bereits heimatgeschichtliche Einzeldarstellungen gedruckt sind, die familienkundliche Gesichtspunkte meistens entsprechend betonen, sind diese in dem „Wegweiser“ Dr. v. Winterfelds erwähnt. Seit dem Kriegsende hat Schulrat Wilhelm Schleaf eine umfangreiche heimatgeschichtliche Arbeit über die Bauerschaft Aplerbeck in den „Beiträgen zur Geschichte Dortmunds und der Grafschaft Mark“, Band XLVIII (1950), S. 99/190, veröffentlicht. Eine maschinenschriftliche Ortsgeschichte des jetzigen Dortmunder Ortsteils Bövinghausen hat das Stadtarchiv kürzlich von ihrem Verfasser, Lehrer Friedrich Gorlo, erworben.

Reichhaltiges Material zur Geschichte von Dortmunder Bürgerfamilien, besonders als Ergänzung zu dem in dieser Beziehung äußerst wichtigen „Dortmunder Häuserbuch“ Robert v. d. Berkens erbringen die „Auszüge aus Dortmunder Notariats-Protokollen (im Archiv des Amtsgerichts) der Jahre 1809/20“ von Richard Hanicke, veröffentlicht in den „Beiträgen zur Geschichte Dortmunds und der Grafschaft Mark“, Band XLVII (1948), S. 23/98. In gewisser Weise kann die Familiengeschichte auch durch die Arbeit Arthur Mämpels über „Das Dortmunder Theater von seinen Anfängen bis zur Gegenwart“, gerade wegen des durch öfteren Ortswechsel schwierig zu erfassenden Kreises seiner Angehörigen, befruchtet werden, die gleichfalls der eben erwähnte Band der „Dortmunder Beiträge“ S. 99/138 enthält. Ein größeres Werk über das Dortmunder Musikleben speziell der letzten zwei Jahrhunderte von Fritz de Fries ist im Manuskript abgeschlossen und wird vom Historischen Verein für Dortmund und die Grafschaft Mark hoffentlich bald herausgebracht werden können. In den nächsten Bänden der „Beiträge zur Geschichte Dortmunds und der Grafschaft Mark“ sind die für die Familiengeschichtsforschung beachtenswerten Dissertationen über die Dortmunder Patriziergeschlechter der Berswordt von Günter Knippenberg und der Klepping von Josef Kürvers zu erwarten.

Der Sippenkundler darf aber auch die ideenreichen und auf einer Fülle von Einzelerhebungen beruhenden Arbeiten über die Bevölkerung des heutigen Ruhrgebietes nicht übersehen, die von der Sozialforschungsstelle Dortmund herausgegeben werden. Speziell weise ich dabei auf das letzte Buch von Dr. Wilhelm Brepohl „Der Aufbau des Ruhrvolkes im Zuge der Ost-West-Wanderung“, Recklinghausen, 1948, und auf die Sozial- und Wirtschaftsmonographie der Stadt Dortmund von Dr. Johanna Hellgrewe hin, die bald im Druck vorliegen wird.

Abschließend erwähne ich zwei neue Archive in Dortmund, an denen der Familienforscher künftig nicht vorbeigehen kann: in erster Linie das Personalstandsarchiv II des Landes Nordrhein-Westfalen in Lütgendortmund, das den Personal- u. Krankenaktennachlaß der ehemaligen Wehrersatzdienststellen, Wehrmachtsanitätseinrichtungen, Heimkehrerlazarette, Heeresentlassungsstellen, Kriegsgerichte und Standortgebührensstellen im Bereiche des heutigen Landes sowie die Akten ehem. Berufssoldaten aus vier aufgelösten Wehrmachtsfürsorgeämtern enthält, aber auch das im Aufbau begriffene Ruhrwirtschaftsarchiv bei der Industrie- und Handelskammer Dortmund, zu dessen Grundstock die Archive der Unternehmungen Friedrich Harkorts gehören.

- Aleman: Aleman, Handschrift. Notizen betr. die Familie. In: Biblia sacra. 5 Bl. Lemgo 1756. (62)*
- Amelunxen, C.K.J.M., von: Das Corveyische Adelsgeschlecht von Amelunxen. Münster: Regensburg Bd. 1, 1912, 360 S. Bd. 2, 1914, 263 S. UB. (63)
- Bellmann, E.: 100 Jahre M. Baltz, Bochum 1827—1927. Geschichte der Familie und Firma. 1927. Druck 115 S. Reg. (64)
- Hüttenhain, E.: Die Familie tho Barthelke. 1930. Druck 78 S., St., Reg. UB. (65)
- Castendyk, H.: Referat über die Geschichte des Geschlechts Beckhaus. Dortmund 1933: Oberhuber. 4 Bl. (66)
Das Geschlecht Beckhaus vom Gute Beckhausen bei Ergste in Westfalen. 1934. Selbstverlag. 248 S., St., Reg. UB. (67)
- Bennemann, O.: Stammtafel und Geschichte der Großfamilie Benne-
mann. 1934. Selbstverlag 60 S., Reg., St. (68)
- Rolffs, H.: Stammbaum und Familiengeschichte Berkenkamp. 1926. Hand-
schrift 76 S., Reg., St. (69)
- Fricke, W.: Chronik Bielefelder Familien. Bielefeld: Helmich. 1887.
144 S. UB. (70)
- Upmeyer, W.: Die Chronik des Blakenhofes. Ein Beitrag zur Geschichte
der Familie Upmeyer in Altenschildesche. 1914. Handschrift 31 Bl. (71)
- Mellage, J.: Geschichte des Hofes und der Familie Meier Brand in Her-
zebrock. Wiedenbrück 1948: Hanhardt. 226 S., St. (72)
- Gebhardt, P., von: Geschichte der Familie Brockhaus aus Unna in West-
falen. — Leipzig: Brockhaus 1928. 616 S., St., Reg. UB. (73)
- Recklinghausen, K. G., von: Die Brockmann aus Wellentrup und
ihre Vorfahren. 1949. Druck 47 S., Reg., St. UB. (74)
- Buddeberg, E.: Blätter der Erinnerung an unsere Großeltern Buddeberg.
Elberfeld (nach 1891): Köhler, 31 S. (75)
- Buddeberg: Geschichte der Familie Buddeberg. o. J. Druck (76)
- Bussche, G., v. d.: Geschichte der von dem Bussche. 1887. Druck 242 S.,
Reg., St. UB. (77)
- Metzenthin, A.: Das Cothmannsche Stipendium als Quelle verwand-
tschaftlicher Beziehungen alter Bielefelder Familien. 1938. Maschin-
schrift 9 S., 12 Bl. (78)
- Holsenbürger, J.: Die Herren von Deckenbrock (v. Droste-Hülshoff)
und ihre Besitzungen. Teil I, Abt. 1 (1209—1570) 103 S., Teil II, Abt. 2
(1570—1798) 133 S. Münster 1868—1869: Regensburg UB. (79)
- Delius, H.: Die Familie Delius westfälischen Stammes im Weltkrieg
1914—1918. Druck 1934. 272 S. (80)

*) Die unter 62—141 aufgeführten Arbeiten sind sämtlich in der Städt. Heimatbücherei Bielefeld vorhanden, außerdem die unter Nr. 21 und 37 dieser Bibliographie genannten Veröffentlichungen.

- Delius, Fr.: Beitrag zur Familiengeschichte der Familie **Delius** westfälischen Stammes. 1912. Druck. 33 S. UB. (81)
- Delius, E.: Die Familie **Delius** auf Berenkämpen. 1885. Druck 20 S. (82)
- Delius: Die Familie **Delius** zu Kleinbremen im siebenzehnten Jahrhundert. 1876. Druck 9 S. UB. (83)
- Delius: Die Familie **Delius** in Hamburg zur Zeit der Reformation. 1875 Druck 14 S. UB. (84)
- Delius, Fr.: Johann Daniel **Delius-Berenkämpen** 1670—1707. 1919. Druck 20 S. UB. (85)
- Dieckmeyer, A.: Geschichte der Familie **Dieckmeyer** aus Enger in Ravensberg. 1936. Als Manuskript gedruckt. 290 S., St. UB. (86)
- Dopheide, E.: Mitteilungen des Familienverbandes **Dopheide**, zugleich Chronik des Geschlechtes. Jhg. 1928—1937. Selbstverlag. 131 S. (87)
- Meininghaus, A.: Zur Genealogie des Dortmunder Grafengeschlechtes „**von Dortmund**“. Dortmund: Ruhfuß 1911. 8 S., St. (88)
- Rotherth, H.: **Eiting** zu Vehs. Geschichte eines Artländer Freihofes. Münster: Aschendorf 1948. 230 S., St. UB. (89)
- Esch, Fr. W.: Geschichte der Familie **Esch**. 1910. Druck 410 S., Reg., St. (90)
- Klocke, Fr., v.: Die Geschichte des Geschlechtes von **Fürstenberg** bis um 1400. 1939. Selbstverlag 164 S., St. UB. (91)
- Bergmann, A.: Die Vorfahren Christian Dietrich **Grabbes**. Detmold: Meyer. 1937. 131 S., St. UB. (92)
- Sieveking, H.: Die Geschichte des **Hammerhofes**. 3. Teil 1933. Druck 104 S., St. (93)
- Meininghaus, E.: Das Dortmunder Patriziergeschlecht **von Hengstenberg**. Dortmund. Verlag d. Hist. Vereins f. Dortmund u. d. Grfscht. Mark. 1930, 104 S., Reg., St. UB. (94)
- Huber, Fr.: Chronik der Familie **Huber**. Münster 1910. Westf. Vereinsdruckerei. 82 S., Reg., St. (95)
- Hüttenhain, R. u. W.: Die Familie **Hüttenhen, Hüttenhain, Hüttenhein**. 1940. Druck 198 S., Reg. UB. (96)
- Herrmann, Fr.: Die Familie **Jungkenn (gnt. Münzer von Mohrenstamm)** 1931. Druck 145 S., Reg., St. (97)
- Kalau vom Hofe, C.: Geschichte und Genealogie der Familie **Kalaw, Kalau, Calov und Calo** und der Familie **Kalau vom Hofe**. 1890. Teil I u. II als Manuskript gedruckt. T. I: 219 S., T. II: 436 S., Reg., St. (98)
- Sommerfeld, E., v.: Die **Keyserlingks** in Bielefeld. o. J. (Zeitungsausschnitte) (99)
- Ottenjann: Aus Cloppenburgs vergangenen Tagen. Die Geschichte einer alten Cloppenburger Familie (**König**). Kloppenburg: Selbstverlag 1928. 54 S., St. (100)
- Kortzfleisch, G., v.: Geschichte der Familie **Kortzfleisch**. 1881. Handschrift-Umdruck 176 S., Reg., St. UB. (101)
- Geschichte der Familie von **Kortzfleisch**. 1896. Druck 187 S., Reg., St. UB. (102)
- Koch, H.: Aus den Familienpapieren der **Krummacher**. o. O. u. J. 52 S. (103)
- Künne, O.: Das Geschlecht **Künne** aus Altena in Westfalen. 1938. Als Manuskript gedruckt. 90 S. UB. (104)
- Lauffs, L.: Chronik der Familie **Langewiesche**. Rheydt: Langewiesche 1898. 86 S. (105)
- Lemcke, Ph.: Geschichte der Familie **Lemcke**. 1938. Als Manuskript gedruckt. 90 S. (106)
- Nordenholt, H.: Genealogia . . . nobilium dominorum **Lippiacorum** . . . Rinteln: Petrus Lucius 1663. 10 Bl. (107)
- Meyer zu Spradow, K.: **Meyer zu Spradow**. 1935. Druck 73 S., Reg. (108)
- Meyer zu Spradow, Gr.: Geschichte des **Meierhofes zu Spradow**. 1935. Druck 84 S. (109)
- Thümmel, B.: Die **Meyer zu Schwabedissen**. Görlitz: Starcke 1930. 76 S., Reg., St. UB. (110)
- Klocke, Fr., v.: Die ständische Entwicklung des westfäl. Geschlechtes **von Michels**. Leipzig: Degener 1920. 32 S., Reg., St. UB. (111)
- Müller, H., v.: Adam **Möller** und sein Geschlecht. Als Ergänzung zu der . . . Genealogie der vier 1753—1795 geadelten Zweige. (Nach 1938.) Druck 12 S. (112)
- Stammbaum, Nachrichten und Lebensbeschreibungen von der Familie **Möller-Nottebohm**, fortgeführt bis 1892. Druck 65 S., St., Reg. (113)
- Mummenthey, K.: Beiträge zur Geschichte der Familie **Mummenthey**. Ausschnitte. (114)
- Niemann, C. u. A.: Das Ankum-Neuenkirchener Geschlecht **Niemann**. 1935. Druck 144 S., St. (115)
- Oeynhausens, Jul., v.: Geschichte des Geschlechtes **von Oeynhausens**. T. 1 (1870), T. 2 (1887), T. 3 u. 4 (1889) Paderborn: Schöningh. Reg., St. UB. (116)
- Noelle, E.: Zur Geschichte des **Meyerhofes Olderdissen**. 1907 (Zeitungsausschnitte). (117)
- Piderit, H.: Chronik der Familie **Piderit** von 1421—1907. 1907. Maschinschrift 158 S., St. (118)
- Tappenbeck, W.: Die Familie **Pott** in den Grafschaften Oldenburg und Ravensberg. Nach 1935. Druck 75 S. (119)
- Rudorff, E.: Aus den Tagen der Romantik. Bildnis einer deutschen Familie (**Rudorff**). Leipzig: Staakmann 1938. 290 S. (120)
- Nieder-Schabbehard, W.: Chronik des Geschlechtes **Schabbehard** aus Steinhagen i. W. 43 S. (121)

Die Quellen zur Familienkunde des Siegerlandes

von Wilhelm Güthling, Siegen

- Schele, G. u. L.: Geschichte des Geschlechtes der Freiherrn von Schele auf Schelenburg. T. 1—3. 1829—1847. Als Manuskript gedruckt. T. 1: 58 S., T. 2: 78 S., T. 3: 42 S., St. (122)
- Schultze, Chr.: Beiträge zur Geschichte der Familie Schultze-Rhonhof. 1935. Als Manuskript gedruckt. 214 S., Reg., St. (123)
- Sieveking, H.: Die Geschichte des Hammerhofes. 3. Teil, Geschichte und Stammtafel der Familie Sieveking bis 1933. 1933. Druck 104 S., St. (124)
- Geschichte und Stammbaum der Familie Sieveking 1901. Druck 60 S., St. (125)
- Stedtfeld, W.: Familiengeschichte Stedtfeld. 1935. Maschinenschriftl. Vervielfältigung. 63 Bl., St. (126)
- Wilkins, A.: Genealogische Geschichte der alten Reichsedlen und Dynasten von und zu Steinfurt. 1826. 107 S. UB. (127)
- Der Hof Stolte in Steinhagen. Nach 1909. Handschrift 7 Bl. (128)
- Rolffs, H.: Stammbaum und Familiengeschichte Tiemann. 1911. Druck 67 S., Reg., St. (129)
- Stammbaum und Geschichte der Familien Tiemann und Tieman, zur Vervollständigung des Stammbaums Tiemann vom Jahre 1911. Handschrift 1925. 42 S., Reg., St. (130)
- Thöne, W.: Geschichte der Familie Thöne Warburger Stammes 1282 bis 1938. 1938. Selbstverlag. 185 S., St. UB. (131)
- Uekermann, U.: Geschichte der Familie Uekermann a. d. Bega. 1913. Druck 54 S., St. (132)
- Stedtfeldt, W.: Die Familiengeschichte Uffmann. Maschinenschriftl. Vervielfältigung. 34 Bl., St. (133)
- Meyer, W.: Zur Geschichte des Uphofes. 1909. Druck. 46 S., St. (134)
- Vogeler, B. A.: Beiträge zur Geschichte der Familie Vogeler mit Tafeln der Nachfahren des Joh. Gottlieb Vogeler in Minden 1743—1817. 1934. 44 S., 34 Tfl., Reg., St. (135)
- Delius, E.: Versuch, eine Geschichte der Familie Waldecker, Bielefeld, zu schreiben. 1938. Handschrift 28 Bl., St. (136)
- Weddigen, Th.: Nachrichten aus der Familie Weddigen. 1886. Druck. 21 S., St. (137)
- Bollnow, H.: Die Grafen von Werl. Genealogische Untersuchungen zur Geschichte des 10. bis 12. Jahrhunderts. 109 S. Phil. Diss. Greifswald 1930. St. (138)
- Geschichte der Familie Wever. 1898. Druck. 69 S. (139)
- Flaskamp, Fr.: Familiengeschichte der Herren von der Wyck auf Neuhaus im Ksp. St. Vit. Rietberg; Vahle. 1934. 38 S., St. UB. (140)
- Wydenbruck-Loe, F. M., v.: Urkundenbuch der adeligen Familie von Wydenbruck, Hrsg. von F. H. Flaskamp. Gütersloh: Thiele. 1939. 98 S., St. UB. (141)

Das Siegerland ist seit mehr als 600 Jahren als Verwaltungseinheit nachgewiesen. Wir verstehen heute darunter den Landkreis und den seit 1923 selbständigen Stadtkreis Siegen. Verkehrsmäßig und wirtschaftlich wird dem Siegerland seit längerer Zeit auch der sogenannte Oberkreis des nach Westen anschließenden Kreises Altenkirchen hinzugerechnet. Am Ende des alten Reiches bei der Grenzziehung von 1815 galt als Siegerland das Fürstentum Nassau-Siegen. Es deckte sich im wesentlichen mit dem Oberamt Siegen in dem Ottonischen Teil der 1255 unter die Brüder Otto und Walram geteilten Besitzungen der Grafen von Nassau. Bis ins 15. Jahrhundert hatten die Nassauer ihre Rechte im Siegerland, besonders in dessen Hauptort, mit den Erzbischöfen von Köln zu teilen. 1607 entstand eine selbständige Grafschaft Nassau-Siegen, deren Inhaber 1658 in den Reichsfürstenstand erhoben wurden. Nach mehreren Erbteilungen wurde das Ländchen 1743 wieder mit den übrigen Teilgebieten der Ottonischen Linie vereinigt. Verwaltungssitz war Dillenburg, heute die nächste Kreisstadt in der Richtung nach Gießen. Der Landesherr, der Prinz von Oranien, war zugleich Erbstatthalter der Niederlande. Er residierte im Haag, wo bei der dortigen Regierung im Deutschen Kabinett die nassauischen Angelegenheiten bearbeitet wurden, soweit sie die Person des Fürsten angingen. Nach der Gründung des Rheinbundes im Jahre 1806 wurde das Siegerland dem Großherzogtum Berg zugeteilt. Siegen wurde Hauptort eines Arrondissements, das auch Teile der späteren Rheinprovinz umfaßte und mit dem Arrondissement Dillenburg zusammen das Siegdepartement bildete, dessen Hauptstadt aber nicht an der Sieg, sondern an der Dill lag. Nach einer kurzen oranischen Zwischenherrschaft wurde der neugeschaffene Kreis Siegen 1815 dem Bezirk Ehrenbreitstein-Koblenz des preussischen Großherzogtums Niederrhein zugewiesen. Das Kreisgebiet wurde im nächsten Jahre nach Süden hin um den sogenannten Freien und den Hickengrund vermehrt, den Raum von Burbach und Neunkirchen an der oberen Heller. 1817 wurde der Kreis Siegen zum Bezirk Arnsberg der Provinz Westfalen geschlagen.

Für die archivalische Ueberlieferung war damit das Staatsarchiv Münster zuständig geworden. Im Staatsarchiv Koblenz sind Akten aus der Zeit der Zugehörigkeit des Kreises Siegen zum Bezirk Ehrenbreitstein-Koblenz zu suchen, die in mancher Beziehung, z. B. hinsichtlich der Provinzialbrandkasse noch über das Trennungsjahr 1817 hinausdauerte. Die Hauptmasse der in Koblenz entstandenen oder dorthin abgegebenen Verwaltungsakten ist dagegen schon 1817 nach Arnsberg und, soweit erhalten, später nach Münster gelangt. Das Staatsarchiv Düsseldorf enthält die Ueberlieferung aus der Zeit des Großherzogtums Berg, unter denen die militärischen Stammrollen familiengeschichtlich besonders aufschlußreich sein dürften. Weitere Akten aus der Franzosenzeit sind in den Pariser Zentralarchiven zu suchen. Eigentum des Staatsarchivs Düsseldorf sind auch die kurkölnischen Archivalien, die heute z. T. im historischen Archiv der Stadt Köln verwahrt werden. Hier befindet sich die Urkunde von 1224, in der die Stadt Siegen anlässlich einer Teilung zwischen Kurköln und Nassau zum ersten Male belegt ist. Die älteste in der Urschrift erhaltene Erwähnung